



PROTOKOLL

über die 32. Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 4. Februar 2025 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Lechaschau.

Anwesende:

Bürgermeisterin Mag. Eva Wolf
1.Bgm.-Stv. DI. Wolfgang Klien
2.Bgm.-Stv. Martin Frick
Gemeindevorstand Dr. Ingrid Kramer-Klett
Gemeindevorstand Ing. Bernhard Klotz
Gemeindevorstand Vinzenz Schedle
Gemeinderat Dr. Christian Pichler
Gemeinderat Dipl.BW Anke Müller, Ersatzmitglied für Gemeinderat Petra Wolf-Galloner
Gemeinderat Franz Schmid
Gemeinderat MSc. Hildegard Briksi
Gemeinderat Alexander Trs
Gemeinderat Pascal Winkler
Gemeinderat Matthias Abart, Ersatzmitglied für Gemeinderat Christopher Grießer
Gemeinderat Martin Wörle
Gemeinderat Markus Stampfer
VB. Christoph Schwenk

Abwesende:

Gemeinderat Petra Wolf-Galloner, entschuldigt
Gemeinderat Christopher Grießer, entschuldigt

Schriftführer:

Gemeindesekretär Anton Koch

TAGESORDNUNG

1. Vorstellung Pädagogisches Konzept Volksschule Lechaschau
2. Protokollgenehmigung vom 04.02.2025
3. Bericht der Bürgermeisterin
4. Bericht des Substanzverwalters
5. Ingenieur-Kolleg – Führung des Gemeindewappens
6. ÖROK: Antrag auf Herausnahme landwirtschaftlicher Vorsorgefläche
7. Änderung Flächenwidmungsplan: Gst. 2096 (TF) von Freiland ins Bauland/Wohngebiet
8. Vergabe Dorffest 2025
9. Vorhaben und Finanzierungspläne 2025
10. Budget 2025 – Beratung und Beschlussfassung
11. Anträge, Anfragen und Allfälliges:
12. Personelles (nicht öffentlich – eigenes Protokoll)

VERLAUF DER SITZUNG

Es sind 12 Zuhörerinnen anwesend.

Bürgermeisterin Mag. Wolf begrüßt die Erschienenen und eröffnet um 19:00 Uhr die 32. öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Lechaschau. Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Zu Punkt 1) Vorstellung Pädagogisches Konzept:

Bürgermeisterin Mag. Wolf dankt den Vertretern der Volksschule, des Kindergartens und des Kinderhortes für ihr Erscheinen und bittet sogleich Frau Direktorin Sabine Gruber um Erläuterung des zwischenzeitlich fertiggestellten Pädagogischen Konzeptes.

Frau Dir. Gruber dankt für die Einladung und verteilt eingangs die Zusammenstellung des Pädagogischen Konzeptes an die Mitglieder.

Im Weiteren berichtet sie über die Zusammenarbeit mit Frau Dr. Handle vom Land Tirol. Abschließend erläutert sie die Zusammenfassung des Bedarfes für eine zukünftige Schule zur Ermöglichung eines zeitgemäßen Unterrichtes und Lernens.

Die Kindergartenleiterin, Frau Cornelia Hornstein, bringt vor, dass im Kindergarten immer wieder Investitionen getätigt wurden und dieser somit in einem durchaus guten Zustand zur Verfügung steht. Auch laufende Reparaturen und Verbesserungen wurden umgehend durch den Gemeindebauhof erledigt.

Es steht jedoch allorts die Einrichtung einer Kinderkrippe (also die Betreuung von jüngeren Kindern) im Raum, wodurch bauliche Adaptierungen unumgänglich wären.

Dies sollte bei den Beratungen berücksichtigt werden.

Zum Zweiten hält die Kindergartenleiterin fest, dass die Thematik „Neubau Bildungszentrum Lechaschau“ oftmals auch von den Eltern aufgegriffen wird und deshalb entsprechende Nachfragen gemacht werden.

Um die Eltern zufriedenstellend informieren zu können, sollte der Kindergarten vom jeweiligen Planungsstand in Kenntnis gesetzt werden.

Die Kinderhortleiterin, Frau Vanessa Kleiner, kritisiert die räumlichen Gegebenheiten des Hortes und es ist durch die räumliche Distanz auch der Ablauf sehr kompliziert. Der Hort hat eine zeitlich begrenzte Genehmigung und kann seit seiner Gründung nur auf ein Provisorium zurückgreifen.

Die Direktorin erklärt nun anhand der Arbeitsunterlage die schulischen Anforderungen und Wünsche und stellt fest, dass sich die Volksschule in einem schlechten baulichen Zustand befindet.

Im Zuge dieser Ausführungen werden von den Lehrerinnen konkrete Mängel und das Fehlen eines Werkraumes angeführt und die Schadensbehebung kritisiert.

Gemeindesekretär Koch bemerkt dazu, dass dies höchstwahrscheinlich auf ein Kommunikationsproblem zurückzuführen ist, zumal der Gemeindebauhof in der Vergangenheit alle Mängel zeitnah repariert hat.

Festgestellte Mängel müssen nicht über die Direktion gesammelt werden, sondern können direkt telefonisch oder per Email an den Gemeindebauhof oder die Gemeindeverwaltung übermittelt werden.

wolf

Die Vorsitzende führt an, dass die Kinderbetreuung im Kindergarten, im Kinderhort und in der Volksschule nach wie vor eine hohe Priorität in der Gemeinderegierung hat. Wie bei allen Vorhaben stellt die Bezahlung die größte Hürde dar.

Bürgermeisterin Mag. Wolf informiert auch über die finanzielle Unterstützung durch das Land Tirol, wobei im Bereich Kinderbetreuung die erforderlichen Mittel erst wieder im Jahre 2028 in Aussicht gestellt wurden.

Dennoch wird die Gemeinde Lechaschau an einer Lösung arbeiten und es werden nunmehr die pädagogischen Anforderungen und Dringlichkeiten mit dem Bestand abgeglichen und in zeitlicher Hinsicht geordnet.

Gemeindevorstand Dr. Kramer-Klett nimmt Bezug auf die Beratungen in der vorherigen Gemeinderatsperiode und führt an, dass damals ein möglicher Neubau unterstützt worden wäre. Gegenwärtig befürwortet das Land die Nutzung bestehender Bausubstanzen und gewährt hierfür auch bessere Zuschüsse.

Gemeinderat Dr. Pichler bringt vor, dass die aufgezeigten Mängel, im Speziellen die Schimmelbildung im Kellergeschoss, umgehend beseitigt werden sollten.

Gemeinderat Schmid regt dazu eine Begehung durch den Bauausschuss an.

Bürgermeisterin Mag. Wolf dankt den Teilnehmerinnen der verschiedenen Abteilungen für die Mitarbeit.

Zu Punkt 2) Bestellung der Mitbeglaubiger:

Zu Mitbeglaubigern für das Gemeinderatsprotokoll vom 04.02.2025 werden bestellt:

Allgemeine Bürgerliste Lechaschau:

Gemeinderat MSc. Hildegard Briksi

Freie Bürgerliste Lechaschau:

Gemeindevorstand Vinzenz Schedle

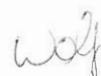
Auf Antrag der Vorsitzenden wird aufgrund der Wahrung des personenbezogenen Datenschutzes und des Amts- und Steuergeheimnisses zum TOP 12) die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

(einstimmig)

Zu Punkt 3) Bericht der Bürgermeisterin:

3.1 Bürgermeisterin Mag. Wolf berichtet über die stattgefundenen Sitzungen, Meetings und Veranstaltungen seit der letzten Sitzung und es werden die Termine und Sachthemen stichwortartig aufgelistet:

- 08.01. Besprechung Bauhof Statiker
- 09.01. 85. GB Wieser M.
- 10.01. Besprechung VS Gruber Sabine Finanzen
Neujahrsempfang Wirtschaftskammer
- 13.01. Medien/Presseausschuss
- 14.01. Besprechung ÖROK BH und Land Hr. Joas/Hr. Schäfer
- 16.01. Besprechung 3-örtl. Sommerbetreuung Kindergarten



- 22.01. Besprechung Initiative Gurgl/Ausserfern/Mieming Dosierampel
REA Schlussveranstaltung Evaluierung
- 27.01. Bauverhandlungen
- 29.01. Kinderbetreuung Pilotregion
- 31.01. Besprechung Bürger - Bauausschuss
- 03.02. Bubendorfer Besprechung Projekt Gehsteig Unterdorf

Zu Punkt 4) Bericht des Substanzverwalters:

4.1 Substanzverwalter und 2.Bgm.-Stellvertreter Frick informiert eingangs über die Beratungen im Agrarausschuss.

Der Ausschuss wurde informiert, dass bereits im August des Vorjahres eine Kuhattacke vorgefallen ist, die beteiligte Person jedoch verletzungsfrei blieb. Nunmehr hat sich die betroffene Dame bei der Pächterin gemeldet und nach dem Versicherungssachverhalt nachgefragt, da für sie große Kosten entstanden seien.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass hier auch Forderungen auf die Gemeindegutsagrargemeinschaft zukommen, deshalb hat man sich vorab bei den Versicherungen bzw. beim Land Tirol informiert.

Im Weiteren hat der Ausschuss den Wegfall der Rechtholzablösen ins Auge gefasst.

4.2 Substanzverwalter und 2.Bgm.-Stellvertreter Frick hält fest, dass mit der Pächterin besprochen wurde, dass für die Benützung der Materialeilbahn eine Vergütung zu bezahlen ist, zumal die Instandhaltungskosten permanent steigen.

4.3 Substanzverwalter und 2.Bgm.-Stellvertreter Frick führt an, dass nach Informationen des Waldaufsehers Joachim Wagner wiederum diverse Elementarschäden im Gebiet Schwarzwasser entstanden sind. Der Kostenanteil für die Agrargemeinschaft Lechaschau wurde auf ca. € 9.000,-- geschätzt, dürfte aller Voraussicht nach jedoch nicht auslangen.

4.4 Substanzverwalter und 2.Bgm.-Stellvertreter Frick informiert, dass im Pfarrwald ein größerer Schlag entnommen wird und die Holzpreise gegenwärtig nicht schlecht sind.

4.5 Substanzverwalter und 2.Bgm.-Stellvertreter Frick stellt abschließend fest, dass mit der neuen Vereinsführung der Pädagogischen Aktion demnächst eine Beredung stattfindet, wobei insbesondere die Kosten für die Trinkwasserversorgung besprochen und deren Aufteilung geregelt werden sollen.

Zu Punkt 5) Ingenieur-Kolleg – Führung des Gemeindewappens:

Bürgermeisterin Mag. Wolf verliest die Email des Ingenieur-Kolleg Reutte, welche die Wappen aller Mitgliedsgemeinden auf der Startseite der aktualisierten Homepage präsentieren möchten.

Es wird sodann beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau erteilt gemäß § 11 Abs. 5 der Tiroler Gemeindeordnung die Genehmigung für die Führung des Gemeindewappens an das Ingenieur-Kolleg Reutte.“

(einstimmig)

Zu Punkt 6) ÖROK: Antrag Herausnahme landwirt. Vorsorgefläche:

Bürgermeisterin Mag. Wolf nimmt Bezug auf die Beratungen im ÖROK-Fachausschuss und Gemeindesekretär Koch erläutert die Stellungnahme der Ortsplanung, wonach ein Entwicklungsgebiet für die Erweiterung der Firma MULTIVAC und eine dazugehörige Kompensationsfläche ausgewiesen wurde.

Sodann wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt gemäß § 10 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 – TROG 2022, LGBl. 43/2022 i.d.g.F., den Antrag auf Herausnahme der landwirtschaftlichen Vorsorgefläche sowie den Vorschlag einer Kompensationsfläche gemäß dem vorliegenden Gutachten des Ortsplanungsbüros Architektur Walch & Partner vom 15.01.2025, RLA-24021.“

(einstimmig)

Zu Punkt 7) Änderung Flächenwidmungsplan – Gst. 2096 (TF):

Bürgermeisterin Mag. Wolf informiert, dass der Eigentümer eine bauliche Anlage errichten möchte und dafür benötigt es eine einheitliche Widmung.

Obwohl grundsätzlich seit Juli 2024 (Ende Gültigkeit ÖROK) eine Widmungssperre besteht, sind derartige Änderungen des Flächenwidmungsplanes weiterhin möglich.

Sodann wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, die Auflage des vom Ortsplaner Büro Wasle & Strele ausgearbeiteten Entwurfes über die beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungsplanes.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Lechaschau vor:

Gst. 2096(TF): rund 247 m² von Freiland ins Wohngebiet § 38 (1) TROG 2022

Zugleich wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 - TROG 2022 die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Sinne des vorliegenden Entwurfes beschlossen; dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahmen zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden.“

(einstimmig)



Zu Punkt 8) Vergabe Dorffest 2025:

Bürgermeisterin Mag. Wolf verliest das einzig vorliegende Ansuchen der Schützenkompanie Lechaschau und zeigt eine Übersicht über die bisherigen Veranstalter seit dem Jahre 1990. Die Schützenkompanie musste das Fest im vergangenen Jahr witterungsbedingt absagen.

Sodann wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Vergabe des Dorffestes 2025 an die Schützenkompanie Lechaschau unter Einhaltung der nachstehenden Auflagen und Bedingungen:

- *Separate Genehmigung der Veranstaltung*
- *Vereinbarung Nutzung Dorfplatz*
- *Ausreichende bauliche Abplankungen zu den Wohngebäuden Simon und Fuchs sowie zum Wandergasthof Krone*
- *Bei Absage der Veranstaltung ist die Gemeinde umgehend zu informieren.“*

(einstimmig)

Zu Punkt 9) Vorhaben und Finanzierungspläne:

Bürgermeisterin Mag. Wolf dankt Herrn Schwenk für die Vorbereitung und übergibt das Wort.

VB. Schwenk erläutert nun die Zusammenstellung und informiert über die jeweiligen Kosten der veranschlagten Projekte und deren geplante Finanzierung.

Nach weiterer Beratung wird beschlossen:

9.1 Austausch Wasserleitung Weidasiedlung:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt den Austausch der Wasserleitung in der Weidasiedlung (Arbeiten wurden im Jahre 2024 begonnen) mit geschätzten Kosten in Höhe von € 81.000,--.“

(einstimmig)

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt nachfolgenden Finanzierungsplan für den Wasserleitungstausch in der Weidasiedlung:

- *Deckungsmittel des Ordentl. Haushaltes* € 1.000,--
- *Darlehen WLF* € 60.000,--
- *Bankdarlehen* € 20.000,-- *gesamt € 81.000,--.“*

(einstimmig)

Wolf

9.2 Erschließung Wasserleitung Pfarrer-Moll-Weg:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Neuverlegung der Wasserleitung im Pfarrer-Moll-Weg mit geschätzten Kosten in Höhe von € 93.100,-- .“

(einstimmig)

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt nachfolgenden Finanzierungsplan für die Neuverlegung der Wasserleitung im Pfarrer-Moll-Weg:

- Darlehen WLF € 69.900,--
- Bankdarlehen € 23.200,-- gesamt € 93.100,--.“

(einstimmig)

9.3 Erschließung Kanalisation Pfarrer-Moll-Weg:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Neuverlegung der Kanalanlage im Pfarrer-Moll-Weg mit geschätzten Kosten in Höhe von € 116.500,-- .“

(einstimmig)

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt nachfolgenden Finanzierungsplan für die Neuverlegung der Kanalanlage im Pfarrer-Moll-Weg:

- Darlehen WLF € 87.400,--
- Bankdarlehen € 29.100,-- gesamt € 116.500,--.“

(einstimmig)

9.4 Dachsanierung Amtsgebäude 2025 mit PV-Anlage:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Dachsanierung des Amtsgebäudes 2025 mit PV-Anlage mit geschätzten Kosten in Höhe von € 123.200,-- .“

(einstimmig)

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt nachfolgenden Finanzierungsplan für die Dachsanierung des Amtsgebäudes 2025 mit PV-Anlage:

- Deckungsmittel des Ordentl. Haushaltes € 2.800,--
- Bedarfszuweisung PV-Anlage € 15.400,--
- Bankdarlehen € 105.000,-- gesamt € 123.200,--.“

(einstimmig)

9.5 Dachsanierung Seniorenwohnheim 2025:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Dachsanierung des Seniorenwohnheimes 2025 mit geschätzten Kosten in Höhe von € 61.700,--.“

(einstimmig)

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt nachfolgenden Finanzierungsplan für die Dachsanierung des Seniorenwohnheimes 2025:

- Deckungsmittel des Ordentl. Haushaltes € 2.700,--
- Bankdarlehen € 59.000,-- gesamt € 61.700,--.“

(einstimmig)

9.6 Renovierung Martinskapelle:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Renovierung der Martinskapelle mit geschätzten Kosten in Höhe von € 5.000,--.“

(einstimmig)

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt nachfolgenden Finanzierungsplan für die Renovierung der Martinskapelle:

- Auflösung Rücklage € 5.000,-- gesamt € 5.000,--.“

(einstimmig)

9.7 Errichtung Gehsteig Dorfstraße/Unterdorf – Planung 2025:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Neuerrichtung eines Gehsteiges in der Dorfstraße und im Unterdorf mit geschätzten Kosten in Höhe von € 30.000,--.“

(einstimmig)

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt nachfolgenden Finanzierungsplan für die Neuerrichtung eines Gehsteiges in der Dorfstraße und im Unterdorf:

- Bankdarlehen € 30.000,-- gesamt € 30.000,--.“

(einstimmig)

9.8 Zubau zum Feuerwehrgebäude 2024-2025:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Errichtung eines Zubaues zum Feuerwehrgebäude mit geschätzten Kosten in Höhe von € 19.000,--.“

(einstimmig)

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt nachfolgenden Finanzierungsplan für die Errichtung eines Zubaues zum Feuerwehrgebäude:

- Deckungsmittel des Ordentl. Haushaltes € 19.000,-- gesamt € 19.000,--.“

(einstimmig)

9.9 Neu- bzw. Umbau Volksschule:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt den Neu- bzw. Umbau der Volksschule mit geschätzten Kosten in Höhe von € 100.000,--.“

(einstimmig)

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt nachfolgenden Finanzierungsplan für den Neu- bzw. Umbau der Volksschule:

- Bankdarlehen € 100.000,-- gesamt € 100.000,--.“

(einstimmig)

9.10 Grundankauf Gewerbegebiet:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt den Grundankauf im Gewerbegebiet Lechaschau Süd mit geschätzten Kosten in Höhe von € 160.000,--.“

(einstimmig)

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt nachfolgenden Finanzierungsplan für den Grundankauf im Gewerbegebiet Lechaschau Süd:

- Bankdarlehen € 160.000,-- gesamt € 160.000,--.“

(einstimmig)

Wolf

9.11 Planung und Um- und Zubau Gemeindebauhof 2024:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Planung und den Um- und Zubau des Gemeindebauhofes 2024 mit geschätzten Kosten in Höhe von € 115.000,--.“

(einstimmig)

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt nachfolgenden Finanzierungsplan für die Planung und den Um- und Zubau des Gemeindebauhofes 2024:

- Deckungsmittel des Ordentl. Haushaltes € 15.000,--
- Bankdarlehen € 100.000,-- gesamt € 115.000,--.“

(einstimmig)

9.11 Planung und Um- und Zubau Gemeindebauhof 2025:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Planung und den Um- und Zubau des Gemeindebauhofes 2025 mit geschätzten Kosten in Höhe von € 1,570.000,--.“

(einstimmig)

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt nachfolgenden Finanzierungsplan für die Planung und den Um- und Zubau des Gemeindebauhofes 2025:

- Deckungsmittel des Ordentl. Haushaltes € 20.000,--
- Bedarfszuweisung € 400.000,--
- Finanzierungsdarlehen € 800.000,--
- Bankdarlehen € 350.000,-- gesamt € 1,570.000,--.“

(einstimmig)

9.11 Planung und Um- und Zubau Gemeindebauhof 2026:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Planung und den Um- und Zubau des Gemeindebauhofes 2026 mit geschätzten Kosten in Höhe von € 715.000,--.“

(einstimmig)

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt nachfolgenden Finanzierungsplan für die Planung und den Um- und Zubau des Gemeindebauhofes 2026:

- Deckungsmittel des Ordentl. Haushaltes € 15.000,--
- Bedarfszuweisung € 400.000,--
- Bankdarlehen € 300.000,-- gesamt € 715.000,--.“

(einstimmig)



Zu Punkt 10) Budget 2025:

Bürgermeisterin Mag. Wolf dankt Herrn Schwenk für die professionelle Aufbereitung des umfangreichen Voranschlags.

Allgemeiner Hinweis:

Bisher war die Veranschlagungslogik im kameralen System jene, dass ein ausgeglichener Haushalt zu budgetieren war. Dies war dann der Fall, wenn alle Ausgaben durch Einnahmen bedeckt waren.

Diese Veranschlagungslogik findet sich im Drei-Komponenten-System der VRV 2015 so nicht mehr wieder. Soll-Überschüsse und Soll-Abgänge der Vergangenheit können somit auch nicht in das Budget des Finanzjahres 2025 übertragen werden.

Im Finanzierungshaushalt wird zwischen dem Geldfluss aus der operativen und investiven Gebarung sowie aus der voranschlagswirksamen Gebarung unterschieden.

Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass der Finanzierungshaushalt ausgeglichen ist. Wenn der Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung im Finanzierungshaushalt negativ sein sollte, dann ist im Voranschlag zu begründen, wie dieser negative Saldo abgedeckt werden soll. (z.B. durch Kontokorrentkredit, durch positive Girokontostände)

Im Nachfolgenden informiert Herr Schwenk anhand von sehr übersichtlichen Zusammenstellungen über die Abschreibungen des Anlagevermögens, die geplanten Vorhaben, die bestehenden und geplanten Darlehen, die Tragbarkeit der geplanten Neuverschuldungen, die diversen Kennzahlen, die Entwicklung der eigenen Steuern, Ertragsanteile, Transferzahlungen und über den Personalaufwand.

Im Weiteren werden die Anfragen beantwortet.

Nach weiterer Beratung wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt den gesamten Entwurf des Voranschlags 2025 mit allen gemäß § 5 VRV 2015 vorgesehenen Bestandteilen. Zudem werden als ergänzende Beilagen der Vorhabensnachweis (§ 82 TGO.), der mittelfristige Finanzplan (§ 88 TGO.) sowie der Dienstposten- und Stellenplan (§ 91 TGO.) nach den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung genehmigt.“

(einstimmig)

Zu Punkt 11) Anträge, Anfragen und Allfälliges:

a) Spende für Chronik:

Bürgermeisterin Mag. Wolf erkundigt sich über die Verwendung der zugewiesenen Spende der Sparkasse Reutte in Höhe von € 600,-- an das Chronistenteam.

Gemeindevorstand Dr. Kramer-Klett hält fest, dass damit ein Teil der Druckkosten finanziert wird.

b) Erschließung Pfarrer-Moll-Weg:

Bürgermeisterin Mag. Wolf hält fest, dass die Planung der Wasserleitung und der Kanalisierung des Pfarrer-Moll-Weges bereits am 7.5.2024 an Herrn Ing. Thomas Haug vergeben wurde und bis dato kein Projekt vorgelegt wurde.

Der Bauausschuss wird diesbezüglich urgieren.



c) Dorfcups:

Bürgermeisterin Mag. Wolf informiert, dass der Billardclub und der Schützenverein demnächst einen Dorfcup veranstalten, an welchen auch eine Mannschaft aus dem Gemeinderat teilnehmen könnte.

d) Präzisierung Containerlösung Volksschule und Hort:

Bürgermeisterin Mag. Wolf erinnert an die Festlegung in der Gemeinderatssitzung am 1.10.2024, wonach der Sozialausschuss diese Thematik bearbeiten wird.

e) E-Car - Ladestation:

Bürgermeisterin Mag. Wolf erläutert die erstmalig übermittelte Gutschrift der Betriebsführung bzw. der Ladevergütung für die Wallbox.

Auf die Anfrage über die Auslastung des „Ferni“ wird festgehalten, dass das Auto primär durch die Gemeinde genutzt wird. Die Bewerbung des Car-Sharing ist ebenfalls mehr oder weniger unterblieben und das Auto selbst hatte in der letzten Zeit des Öfteren Störfälle.

f) Gehsteig Dorfstraße/Unterdorf:

Bürgermeisterin Mag. Wolf nimmt Bezug auf den vorgestellten Projektentwurf und hält fest, dass im Zuge der Gehsteigerrichtung auch einige Grundablösen erforderlich sind.

g) ÖROK – Ampelanlage und Verlegung Firma Lechner:

Gemeinderat Dr. Pichler merkt an, dass er hinsichtlich seiner Ideen über die Umgestaltung der Hauptkreuzung sowie über die mögliche Verlegung der Firma Lechner ins Gewerbegebiet Lechaschau Süd eine Konkretisierung wünscht und gegebenenfalls keine weiteren Unternehmungen durchführt.

h) Rodung „Waldeggerareal“:

Auf die Anfrage von Herrn Gemeindevorstand Schedle wird festgehalten, dass die Rodungsarbeiten im „Waldeggerareal“ naturschutzrechtlich bewilligt wurden und der Eigentümer als Gegenmaßnahme eine Dickungspflege bezahlt sowie einen Amphibienteich im Pflacher Gemeindegebiet errichtet hat.

i) Parkraumbewirtschaftung:

Gemeinderat Dipl.BW. Müller erkundigt sich über die Thematik Parkraumbewirtschaftung im Bezirk Reutte.

Bürgermeisterin Mag. Wolf stellt fest, dass diesbezüglich keine neuen Informationen vorliegen und das Projekt wahrscheinlich zurückgestellt wurde.

j) Containerlösung:

Gemeindevorstand Dr. Kramer-Klett führt nochmals an, dass der Sozialausschuss eine mögliche Containerlösung erarbeiten wird und es werden auch die Gestehungskosten erhoben.



k) Um- und Zubau Gemeindebauhof:

Bürgermeisterin Mag. Wolf erklärt, dass nun laufend Angebote und Ausschreibungsergebnisse betreffend den Um- und Zubau des Gemeindebauhofes eintreffen und aufgrund der Produktions- und Lieferzeiten schnellstmöglich beschlossen werden sollten. Auf Ihre Anregung legt der Gemeinderat fest, dass der Bauausschuss ermächtigt wird, die Vorvergaben der diversen Gewerke innerhalb des Budgetansatzes zu veranlassen.

Bürgermeisterin Mag. Wolf dankt für die rege Diskussion und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:13 Uhr.

G.g.g.

Der Schriftführer:



Die Bürgermeisterin:



Die Mitbeglaubiger:

Angeschlagen am: 10. Feb. 2025

Abgenommen am: 25. Feb. 2025